

## Ablauf des Symposiums

- 10.00 Oberbürgermeister Bertram Hilgen und Volker Schäfer, Stiftung 7000 Eichen: Begrüßung
- 10.15 Lutz Mommartz, Filmausschnitt:  
Was sind die Fragen der Leute?
- 10.30 Eugen Blume: Wo ist Joseph Beuys?
- 11.30 Pause
- 11.45 Johannes Stüttgen und Dirk Schwarze, Dialog:  
Über 30 Jahre 7000 Eichen – Beuys wirkt. Wirkt Beuys?  
Moderation: Elke Bockhorst, Stiftung 7000 Eichen
- 12.45 Werner Nekes, Film:  
Beuys reflektiert seine Kunsttheorie
- 13.00 Pause – Imbiss. Bei Bedarf Gelegenheit für einen kurzen Besuch der Ausstellung Joseph Beuys – 7000 Eichen – StadtRaum und Zeit in der Neuen Galerie
- 14.00 Fabian Püschel, Film: „7000 Eichen“, Vorführung und Gespräch: Erfahrungen beim Drehen
- 15.00 Antje von Graevenitz und Christa-Maria Lerm Hayes  
Gespräch: Spuren von Joseph Beuys – indirekte Nachwirkungen.  
Moderation: Prof. Joel Baumann, Rektor der Kunsthochschule Kassel
- 16.00 Pause
- 16.15 Andres Veiel, Lukas Beckmann, Rhea Thönges-Stringaris, Dialog: Was bleibt – Was wird.  
Moderation: Volker Schäfer, Stiftung 7000 Eichen
- 18.00 Ende der Veranstaltung

## Symposium

**Macht die Geheimnisse produktiv  
Joseph Beuys morgen**

23. Januar 2016  
Kunsthochschule Kassel, Menzelsraße 13

---

**Veranstalter:** S T I F T U N G | 7 | 0 | 0 | 0 | E I C H E N

**Mitveranstalter:** Kassel documenta Stadt

**KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL**

**Förderer:**



---

Anmeldung erbeten unter [stiftung@7000eichen.de](mailto:stiftung@7000eichen.de)  
Beitrag 20 €

**Weitere Informationen:** [www.7000eichen.de](http://www.7000eichen.de)

Stiftung 700 Eichen  
Stallupöner Straße 5  
34121 Kassel

Kasseler Sparkasse  
IBAN DE05 5205 0353 0001 1030 32

## Joseph Beuys Kassel – 7000 Eichen Symposium am 23. Januar 2016

zum 30. Todestag von Joseph Beuys – Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13



S T I F T U N G | 7 | 0 | 0 | 0 | E I C H E N

## Macht die Geheimnisse produktiv

### Joseph Beuys morgen

Zum 30. Todestag

Mehrmals seit 1974 befasste sich Joseph Beuys mit den New Yorker Zwillingstürmen, Sitz des mächtigen Welthandelszentrums (WTC). Auf einem seiner bekanntesten Multiples heißen die Türme Cosmos und Damian – so benannt nach den frühmittelalterlichen arabischen Zwillingbrüdern, Medizinern und Wanderheilern, die sich weigerten, Geld für ihre Heilkünste anzunehmen.

Das Thema taucht seitdem in immer eindringlicheren Arbeiten auf, darunter eine, die die Twin Towers – den 11. September 2001 quasi vorwegnehmend – in Flammen und zusammenbrechend zeigen.

1979, ein letztes Mal in NY, lässt sich Beuys vor der Kulisse der Zwillingstürme fotografieren: In einer demonstrativen Geste sieht man ihn auf sie hinweisen, so als lege er den Finger auf eine Wunde.

Für die Kunst von Joseph Beuys war Heilung ein zentrales Anliegen. Dabei hatte er stets den Gesellschaftsorganismus als Ganzes im Blick.

Ein Begleitwerk der Kasseler 7000 Eichen – der konsequentesten Ausformung seiner Idee der Sozialen Plastik – heißt nicht zufällig DasEndedes20.Jahrhunderts: Kaum zu übersehen, dass Beuys mit dem Ende der Moderne einen Richtungswechsel in der Kunst eingeleitet hat. Der Begriff bleibt nicht mehr am einzelnen Kunstwerk haften; Beuys vermochte nicht länger Künstler im tradierten Sinn zu sein. Aus der Logik der Kunst selbst heraus, so seine Aussage, sei er dazu geführt worden, ihr weitere Horizonte zu öffnen.

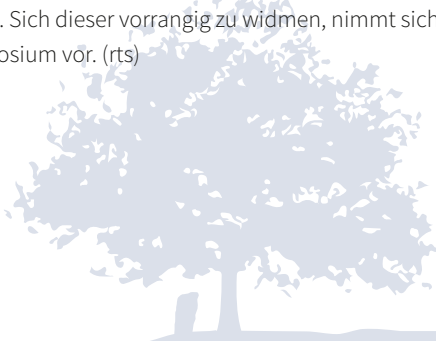
Seine wahren Auftraggeber waren die Fragen und die Gefährdungen seiner Zeit. Sie entstammen keinem Kunstbetrieb. Sie fand er in den Bereichen der entrechteten Natur, der zunehmenden Macht des Geldes, der als unfrei erlebten



Erwerbsarbeit, der durch Parteien dominierten Demokratie, des bürokratischen Bildungswesens. In all diesen Feldern mit den Mitteln der Kunst – also mit einer die Sinne schärfenden und sensibilisierenden Aktivität - transformierend zu wirken, sah er als seine Aufgabe an.

Joseph Beuys fehlt in einer Gegenwart, in der sich in fast allen diesen Bereichen die Krisen bedrohlich verschärfen. Richtungsweisende Lösungsansätze aus seinem Labor – die Idee der Free International University (FIU), die Bewegung für Direkte Demokratie und die Aktion Bedingungsloses Grundeinkommen im Ideenkomplex eines neuen Ökonomiebegriffs – sind jedoch durchaus nachhaltig virulent.

Die Ursache liegt in der Zukunft, meinte Beuys. Mit dem Kunstwerk 7000 Eichen hat er eine Soziale Skulptur geschaffen, das sich der Zukunftsdimension in besonderer Weise öffnet. Sich dieser vorrangig zu widmen, nimmt sich das Symposium vor. (rts)



## Die Referentinnen und Referenten

### Lukas Beckmann

Engagement in der Freien Internationalen Universität, Gründungsgeschäftsführer der Heinrich-Böll-Stiftung, heute Vorstandsmitglied der GLS-Treuhandbank

### Prof. Dr. Eugen Blume

Seit 1995 Leiter des Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin. Davor u. a. Diplomarbeit über den Kunstbegriff bei Joseph Beuys; Aufbau des Medien-Archivs Joseph Beuys

### Prof. Dr. Antje von Graevenitz

Professorin für Kunstgeschichte, lehrte an den Universitäten in Amsterdam, Groningen, Hamburg und Köln; vielfache Publikationen über Joseph Beuys

### Prof. Dr. Christa-Maria Lerm Hayes

Professorin für zeitgenössische Kunstgeschichte in Amsterdam; Veröffentlichungen u.a.: „W. G. Sebald, Joseph Beuys and Tacita Dean“, „James Joyce als Inspirationsquelle für Joseph Beuys“

### Fabian Püschel

Filmemacher: 2010 Film „7000 Eichen“; Drehbuch für „Vaterlandslied“ 2011, erhielt von der Filmbewertungsstelle das Prädikat „Besonders wertvoll“

### Dirk Schwarze

Autor, Kultur- und Kunstkritiker, bis 2007 Leiter der Kulturredaktion der Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen; begleitet seit 1972 die documenta; zahlreiche Veröffentlichungen über Joseph Beuys

### Johannes Stüttgen

Künstler und Autor; früher Meisterschüler bei Joseph Beuys, gründete mit ihm die „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung“; Viele Vorträge über den „Erweiterten Kunstbegriff“ und die „Soziale Plastik“

### Dr. Rhea Thönges-Stringaris

Kunsthistorikerin, frühe freundschaftliche Zusammenarbeit mit Joseph Beuys (d 6 und d 7); gründete die Kasseler Zweigstelle der FIU; Mitglied im Kuratorium der Stiftung 7000 Eichen und im Kuratorium „Mehr Demokratie“

### Andres Veiel

Film- und Theaterregisseur, Autor; in seinem Film Black Box BRD (2001) stellte er die Biografien von Alfred Herrhausen und Wolfgang Grams gegenüber; vielfache Buchprojekte; zahlreiche Auszeichnungen für seine Filme